

160 JAHRE JAPONISMUS

160 Jahre Japonismus. Einflüsse Japans auf europäisches Kunstschaffen seit 1855

Die Pariser Weltausstellung von 1855 machte nach einer über zweihundert Jahre andauernden Abriegelung Japans einer breiteren westlichen Öffentlichkeit erstmals wieder japanisches Kunstschaffen zugänglich. Seither nahmen japanische Sichtweisen und Ästhetik Einfluss auf Kunst, Design und andere Aspekte des kulturellen Schaffens in der westlichen Welt. In dem Symposium "160 Jahre Japonismus" wird die Vielfalt der direkten und indirekten Einflüsse Japans auf Europa beleuchtet und dabei die zu unterschiedlichen Zeiten relevanten Erscheinungsformen in Kunst und Design aufgezeigt.

In der Veranstaltung wird der Frage nachgegangen, inwieweit 160 Jahre nach dem Schlüsseldatum der Pariser Weltausstellung der japanische Blick im europäischen Kunstschaffen wirkt und über welche Rezeptions- und Transmissionsmechanismen der moderne Japonismus operiert. Die Beiträge befassen sich neben der originären Rezeption der japanischen Kunst im 19. Jahrhundert und der Aufbereitung in der heutigen Ausstellungspraxis vor allem mit den Einflüssen Japans in der zeitgenössischen Kunst sowie in Fotografie, Buchkunst, Typografie und Produktdesign.

Datum: 6. Juni 2015, 10.30-18 Uhr (Einlass ab 10 Uhr),
Vortragsraum UG

Um Anmeldung zur Veranstaltung wird gebeten,
per e-Mail: symposium2015@kunstconnect.com

Eintritt: 12 Euro / 7,50 Euro ermäßigt / freier Eintritt für
Studenten der Goethe-Universität Frankfurt a.M.

Unser Name ist alt, wir bleiben immer jung!
Solange Menschen schöpferisch tätig sind, um unsere Welt kunstvoll zu gestalten, wird sich der Kunstgewerbeverein in Frankfurt am Main e.V. hierfür ebenso einsetzen wie für die Bewahrung, Vermittlung und Erforschung historischer Kunstwerke und für „sein“ Museum in Frankfurt, das Museum Angewandte Kunst.

Der Kunstgewerbeverein wurde 1877 gegründet. Er hat das Kunstgewerbemuseum (heute Museum Angewandte Kunst) gegründet. Die Mitglieder verstehen sich als Freunde und Förderer der Angewandten Kunst in Geschichte und Gegenwart. Sie unterstützen das Museum bei Anschaffungen und wirken daran mit, die Sammlungen zum Leben zu erwecken. Das tut der Verein u.a. mit eigenen Veranstaltungen, die dazu dienen, das Bewusstsein für Kunst, Kultur und Geschichte zu stärken und das Kunsthandwerk zu fördern. Damit verfolgt er auch Ziele der Polytechnischen Gesellschaft, deren Tochterinstitut er ist.

Besonders verbunden ist der Kunstgewerbeverein der Historischen Villa Metzler, die er 2008 revitalisiert hat. Seither verwaltet er über eine Tochter die Veranstaltungsräume und freut sich, wenn möglichst viele kulturelle Veranstaltungen dieses Bürgerhaus des Klassizismus für alle Interessierten öffnen!

Kunstgewerbeverein in Frankfurt am Main e.V.
- Polytechnische Gesellschaft -

Freunde des Museums Angewandte Kunst
Schaumainkai 17
60594 Frankfurt am Main

Tel. (069) 56 04 65 58
Fax (069) 84 84 49 21
www.kgv-frankfurt.de
info@kgv-frankfurt.de



Kunstgewerbeverein
Frankfurt am Main e.V.

Einflüsse Japans auf europäisches Kunstschaffen seit 1855

Symposium im Museum Angewandte Kunst

6. Juni 2015
10 - 18 Uhr



Unter der Schirmherrschaft des Japanischen Generalkonsuls

Veranstaltungsort:
Museum Angewandte Kunst
Schaumainkai 17, 60594 Frankfurt a. M.

<http://www.symposium.kunstconnect.com>

160 JAHRE JAPONISMUS

Unsere Partner



museum angewandte kunst



METZLER



Autohaus NIX GmbH



KUNSTCONNECT

Programm

10:00	Einlass	14:00	Tanaka Ikko und der Japonismus in der Typographie <i>Mariko Takagi</i> Academy of Visual Arts Hongkong
10:30	Begrüßung Grußworte des Schirmherrn Yoshitaka Tsunoda <i>Stv. Generalkonsul von Japan</i> Grußworte <i>Matthias Wagner K</i> Direktor Museum Angewandte Kunst Grußworte <i>Stephan Graf v. d. Schulenburg</i> Kurator Asiatische Sammlung Museum Angewandte Kunst	14:40	Aus der Fabrik des Lächelns. Die komplexen Japonismen des Murakami Takashi <i>Elisabeth Scherer</i> Heinrich-Heine Universität Düsseldorf
10:50	Einführung zum Thema „160 Jahre Japonismus“ <i>Anett Göthe</i>	15:20	Nobuyoshi Araki als der japanische Fotograf? Kategorienbildung der japanischen Fotografie und der fremde Blick. <i>Madoka Yuki</i> Universität Duisburg-Essen
11:00	Japonismus in Paris am Ende des 19. Jahrhunderts <i>Sandra Gianfreda</i> Folkwang Museum Essen	16:00	Kaffeepause
11:40	Die Nisihiki-e Farbholzschnitte der Edo Zeit <i>Bernd Jesse</i> Goethe Universität Frankfurt am Main	16:30	„But is it ...?“ Japonismus unter Netzbedingungen <i>Verena Kuni</i> Goethe Universität Frankfurt am Main
12:20	Japanische Implikation im Buch und die Rolle des Papiers <i>Viola Hildebrand-Schat</i> Goethe Universität Frankfurt am Main	17:15	Grammatik der Abstraktion. Ein Vergleich der Konzepte von Torei Enji und Yves Klein <i>Leena van der Made</i> Hochschule Bildende Künste Hamburg
13:00	Mittagspause Projektleitung und Moderation: Anett Göthe	17:45	Schlussworte Dauer der Beiträge ca. 30 Minuten, Diskussion 5-10 Minuten